

16. Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung der nachstehenden Pressemitteilung.

**Antrag zur Verkleinerung des Stadtrates abgelehnt!**

Wir bedauern sehr, dass sich alle anderen Fraktionen im Rat der Stadt gegen unseren Antrag zur konsequenten Verkleinerung des Rates der Stadt um 10 Mandate ausgesprochen haben, so die Fraktionsvorsitzende von Mein Grevenbroich, Martina Suermann.

Die von der Verwaltung dargestellten Zahlen waren für uns absolut überzeugend. Hätte der Rat entschieden auf 5 Wahlbezirke und somit 10 Mandate zu verzichten, läge des Einsparpotential ab 2020 bei jährlich etwa 69.000 €. Vor dem Hintergrund eines angestrebten Haushaltsausgleichs bis 2024 sind das immerhin ca. 275.000€, die uns dabei geholfen hätten, den städtischen Haushalt auf eine solidere Basis zu stellen.

Jeder weiß, was es bedeutet, wenn wir das Sanierungsziel nicht erreichen. Der Sparkommissar nimmt Einzug in unsere Stadt und wird dem Stadtrat die Entscheidungen aus der Hand nehmen, ganz gleich ob ihm 40 oder 50 Räte angehören. Die erste gravierende Maßnahme: die Erhöhung der Grundsteuer auf annähernd 1000 Punkte zum Haushaltsausgleich! Dadurch würde der Wirtschaftsstandort in höchstem Maße gefährdet, Eigentümer und Mieter erheblich belasten und Grevenbroich für junge Familien absolut unattraktiv werden, ergänzt Fraktionsvize Ulrike Oberbach. Jede Maßnahme, das zu verhindern, ist notwendig, auch wenn es uns als kleine Fraktion selbst schmerzlich trifft.

Der Argumentation, dass die Betreuung der Wahlkreise in der „Flächenstadt“ Grevenbroich nur mit der vorhandenen Anzahl von Ratsmitgliedern sicherzustellen sei, können wir nicht folgen. Gerade die kleineren Fraktionen zeigen, dass auch mit wenigen Ratsvertretern und gleichzeitig einem soliden „Unterbau“ mit kompetenten sachkundigen Bürgern eine ebenso gute und bürgernahe Politik zu machen ist. Für uns hängt die Qualität und die Vielfalt in einem Stadtrat oder in Ausschüssen nicht von der Anzahl der Mandate ab, sondern vielmehr davon, die besten und kreativsten Köpfe für die politische Arbeit zu begeistern. Dabei spielt das Mandat für die meisten nur eine untergeordnete Rolle, die gemeinsame Sache, unsere Stadt in eine sichere Zukunft zu führen, ist Antrieb genug.

Auch wenn der Rat in der laufenden Wahlperiode durch Sparmaßnahmen bereits einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet hat, hätten wir vor dem Hintergrund des strukturellen Defizits von -12,6 Mio. € unseren festen Sparwillen erneut unter Beweis stellen müssen. Wer von den Bürgern erwartet, dass sie den sogenannten Gürtel enger schnallen, muss bereit sein, dies auch bei sich selbst zu tun. Leider sehen alle anderen Fraktionen das ganz offensichtlich anders.

Wir bedanken uns für Ihre redaktionelle Berücksichtigung. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung: 0171-5221149

Mit freundlichen Grüßen



Martina Suermann  
Fraktionsvorsitzende